

Zeitwort

21.05.1927:

Charles Lindbergh überquert den Atlantik

Von Michael Marek

Sendung vom: 21.05.2026

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2022

Zeitwort können Sie auch im **Webradio** unter [swrkultur.de](https://www.swr.de/swrkultur.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR Kultur App** hören – oder als **Podcast** nachhören:

<https://www.swr.de/swrkultur/programm/podcast-zeitwort-100.html>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR Kultur App für Android und iOS

Hören Sie das Programm von SWR Kultur, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR Kultur App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: <https://www.swr.de/swrkultur/swrkultur-radioapp-100.html>

Musik:

O-Ton von A. Scott Berg:

"I believe that Lindbergh was ... the 20th century with his famous flight."

Durch seinen Ozeanflug wurde Lindbergh zu einem, wenn nicht zu dem größten Helden des 20. Jahrhunderts.

Autor:

Der US-amerikanische Schriftsteller A. Scott Berg in seiner Biografie über "das" Idol der 1920er-Jahre: Charles Lindbergh – umjubelt von den Massen für seinen nonstop Alleinflug über den Atlantik, später von den Medien gejagt, geachtet und verfehmt, hofiert von Königshäusern, Regierungen und Wirtschaftskonzernen.

O-Ton:

"Vorstellung des Fliegers ..."

Autor:

Charles August Lindbergh wird 1902 in Detroit als Sohn einer schwedisch-stämmigen Familie geboren. Der Vater ist Anwalt und Politiker, die Mutter Lehrerin. Mit Anfang Zwanzig kauft Lindbergh sich ein eigenes Flugzeug und nimmt an Flugvorführungen teil. Sein Jugendfreund Larry Johnston:

O-Ton von Larry S. Johnston:

"Charles really was not a farmer ... he was farming."

Charles war wirklich kein Landwirt; er interessierte sich mehr für Motoren und Maschinen als für die Landwirtschaft!

Autor:

Lindbergh wird Flugzeugmechaniker und Pilot – damals ein verruchter Beruf für Hasardeure und Abenteurer. Der große, schüchterne Mann fliegt, wo man ihn lässt: beim Militär, bei einer Artistentruppe und schließlich bei den Postfliegern. Es ist die Zeit der Rekorde: der höchste Flug, der längste Flug, der erste Flug über den Ärmelkanal. 1919 lobt der US-amerikanische Millionär Raymond Orteig 25.000 Dollar für denjenigen aus, der als erster den Atlantik allein und nonstop überfliegt. Acht Jahre später ist der Preis noch immer ohne Gewinner. Viele waren vor Lindbergh gescheitert an unzuverlässigen Motoren oder schlechtem Wetter: spurlos verschwunden, vermisst in den Weiten des Atlantiks. Am 20. Mai 1927 morgens startet Lindbergh mit seiner "Spirit of St. Louis" getauften Maschine vom Roosevelt Field in New York.

O-Ton einer Rundfunkreportage:

„This is Lorell Thomas from New York. He made it!“

Autor:

5.800 Kilometer am Steuerknüppel seiner einmotorigen Propellermaschine, ohne Funkgerät und Sextant und nur mit einem Liter Wasser und einigen Sandwiches als Proviant. Dazu eine Armbanduhr, Karten und ein Kompass. Trotzdem gelingt ihm nach 33 Stunden das bis dahin Unmögliche: Im Alleinflug überquert Lindbergh

nonstop als erster Mensch den Atlantik. Wach zu bleiben, sei das größte Problem gewesen, wird er später den Reportern erzählen:

O-Ton einer Rundfunkreportage:

"Charles A. Lindbergh, Lucky Lindy, as they call him, landed at Le Bourget airport, Paris, at 5:25 this afternoon. Thus, becoming the first person to fly from New York to Paris nonstop."

Autor:

Als Lindbergh am 21. Mai 1927 abends in Paris landet, ahnt er nicht, was ihn erwartet: 150.000 Menschen, die ihm begeistert zujubeln, das Flugfeld von Le Bourget überrennen, Teile seines Flugzeuges demontieren und versuchen, ihm die Kleidung vom Leibe zu reißen. Über Nacht wird Lindbergh zu einem der berühmtesten Männer seiner Zeit – ein Idol für Millionen.

Musik:

Autor:

Zurück in den USA wird "Lucky Lindy", wie die Presse ihn nennt, als Nationalheld gefeiert - mit Salutschüssen und Konfettiparade:

O-Ton einer Rundfunkreportage:

"Lindbergh is coming down the gateway ..."

Autor:

Von der US-Regierung erhält er die höchste militärische Auszeichnung. Später wird Lindbergh weitere Rekordflüge unternehmen nach Mexiko, Japan und China. Und er wird zur Hauptfigur der aufstrebenden US-amerikanischen Luftfahrtindustrie.

Musik: